

grossen Theodosij geyer vnn vnersönlicher zorn berümbt gemacht haben. daß wiewol er yezzeiten der al-
 lergütigst kaiser was yedoch erzürnet er von der richter wegen die in derselben statt erschlagē wardē also grim-
 miglich das er alles volck der statt ertödtē hieß. vnd bey. r^m. mannen erschlagen worden. Ambrosius 8 may
 lendisch bischoff geduldet solche vn menschliche gethate nit vngestraft. sunder verpote dem kaiser den eingang
 in die kirchen vnd bezwunge ine darumb büß anzunemen. Von dannen her ward ein gesetz gemacht das ein ge-
 salne vittel des tods vber den menschen vor. xxx. tagen nit volzogen werden solt. Plinius sezt das dise statt ein
 freye gewesen sey. So sagt Strabo Philippus der vater des grossen Alexanders hab sie gepawt. Bede schrey
 ben dise statt der Macedonischen gegen zu. Andronicus emanuelis des Constantinopolitanschen kaisers sin
 hat dise statt zu seinem erblichen tayl empfangen gehabt. vnd darnach auß hafs Johannis seins bruders. 8 des
 vaters nachkomen am kaiserthumb was den Venedigern vbergeben. die wardt den Venedigern von Amura-
 te dem Türckischen kaiser wider abgedungen. Derselb Türckisch kaiser bracht die vbigen Macedonischen ge-
 gent bis an das peonisch gepirg so man yezo Albaniam neist vnder seinen gewalt. O was wunderlicher wan-
 delpelichkeit werltlicher ding. vnd hinflüssige rümetigkeit menschlichs gewalts. Etrwen hat sich dise Mace-
 donisch gegent vnder den zweyen kōnigen philippo vnd alexandro nach vnderdrückung des Kriechischen vnd
 Tracischen lands bis hinein in asiam. armeniam. hiberiam. albaniam. capadociam. syriam. egyptum vnd bis an
 die berg Thaurum vnd caucasum. vnd auch vber die Bactros Medos vnd Persos erstreckt. Aber zu disen vn-
 fern zeiten ist es layder dem aller schüddisten türckischen volck vnderwürffig. zinspser vnn dienstper worden.

Don Magnesia vnn Thessalia

Magnesiam vnn Thessalam haben die türcken zu vnsern zeiten verfolgt. die aller edelsten berge Olympus
 Pieris Pindus Ossa vñ Othys etwē des Laphitisch vvolcks sind yeztū dē türckischē gewalt vnn woif-
 fen. alda daß vor zeiten als Plinius sezt sibenzig stett gewesen sind. Vnter den thessalischen wasserflüssen ist 8
 aller berümbtist Justeagoniphos. der entspringt zwischen den bergen Ossa vnn Olmpum in einem waldigē
 tal. an ertlichen enden schiffreich. dar durch hin fließt auch der fluss Peneus ob einem grünen griess. am gestad
 von grafs wunsam vnn süßgedōnig von vogel gesang. der verliert den bach Orchon aber er nymbt den nit in
 sich. In dem thessalischen land ist etwē gewest ein kōnig Grecus genant. von dem Grecia das Kriechisch lād
 den namen hat. Auch ein kōnig Helenus von dem helena genant ist. homerus der poet vnn d gschichtschreiber
 hat das thessalonisch volck mit dreyen namen genant. als Mirmidonas Helenas vnn acheos. Vnn wiewol di-
 ses volck etwē dem gewalt der Persier widerstanden hat so haben sie doch den waffen des türcken die durch
 den philatrischen engen weg gegangen sind nit verbindung thun mügen.

Don Boecia

Nach thessalam kumbt Boecia vom aufgang in den nidergang sich streckende. das Euboisch meer vnn dē
 Crisemichen winckel berürende ist schier bey allen gschichtschreibern an rümettigkeit namhaftig. alda
 ist etwē des vaters Liberi vnn Herculis vaterland gewesen. vnn alda ein statt Epaminunda genant nit myn
 der daß athenis hohberümbt. dieselb statt ist zu vnsern zeiten ein kleins castellein vñ von dē türckē mit andrem
 Boecischem lannd besessen.

Don dem land Hellis oder Actica

Hellis von den vnsern Grecia genant haben vnser vofarn acten genent vnn nach verwandeltem namē
 darnach acticam gehaiffen. homerus hat alle inwoner in actica athenienser genant dieweil die statt Me-
 gra nochmals nit gepawt wz. Aw erstreckt sich actica auß Boecia bis in dz Coithisch gepirg an dē end dz Me-
 garis haist. Bey demselben Coithischen gepirg was ein sewl dar an stundt geschriben an dem ort gein Pelo-
 ponesum warts dise wort. Dis ist Peloponesus vnn mit Jonia. Aber auff dem ort gein Megra warts dise
 wort. Dis ist nit Peloponesus sunder Jonia. Dann actia vnn Jones sind ein volck. Als dieselben mit den
 Peloponensischen g ar offi irer gegent halben zwittracht vnemigkeit vnn widerwillen hetten. do erlanngten
 sie zu lest mit gemainer folg dieselben Sewln auffzerrichten. Vnn wiewol dis lannd actica felsig. staynig.

vnd erfand
 der schreyer
 vngewer kem
 doch auff
 land namē
 florentine
 bestand in

Des a
 thund vnt
 11. 1000. 100
 Anhemid
 nischen t
 Somrate
 gezogen v
 fer auff sie
 zu der waf
 dōlßst er
 Beantwurt
 stoff.

Des
 adonisch
 neta. ethal
 Phereca in
 das ist yez
 get acarna
 man belege
 get gegen d
 ten jücker
 von den t

Des
 dem
 Macedoni
 gang an da
 gschichtsch
 schloßer ge
 er. Vnd al
 nach vber
 ig actisch
 Leopatra
 in dem amb

vnd vnfruchtper ist. yedoch haben ettliche dise gegent mit wunderperlichem preise vnd lob erhebt. vnd der got der behawfung gehaisen. In diser gegent ist ettwen die aller edelst statt Athenis gewest. die an preiß vñ rüm/ reitgkeit keinen mangel het. Dieselb statt hat zu disen vnsern zeiten ein gestalt eins kleinen vnachtpren stettleius Doch auff dem felsē da der alt tempel Minerue gewest ist yezo ein schloß oder purg durch alles Kriechisch land namhaftig von größe wegen ired gepewes vnd wolvewarnus vor sturm vnd gewalt. Dise statt hat ein florentinischer man dem Türckischen kaiser eingeben. als er nach angerüeffter hilff der lateinischen von nymant beystand finden molht. darumb warden ime ettliche döffer eingegeben darin vnadelliche zeit zefüeren.

Don Peloponeso

Peloponesus ligt an der Attischen gegent ettwen ein schloß ganzes Kriechischen lands. daß außershalb des adels vñnd der mechtigkeit des volcks darin zaiget die gelegenheit der sätter vñnd gegent ein fürsten thumb vnd herrschaft an. In diesem land sind vil tale vñnd berg. vom nydergang in den auffgang begreiff es M. cccc. roßlawff. vñnd im vmbkreiß. iij^m. zway meer das Ionisch vñnd Egeisch geen vmb dises land. Als Anthemidous spricht. In diser gegent ist die edel statt Corinthus gewesen. Dis land wirdt herwt von den Lateinischen Morea genant. darin ist Achaia Messania Laconia Argos vñnd Archadia schier in der mitte gelegen. Somirates ist nach bestreitung Thessalonia Boecia vñnd Actica außershalb Athenas bis an die statt Eramilii gezogen vñnd hat die marwin derselben statt zerrüdet vñnd ein ierliche zinsperkeit auß ergebung der Peloponeser auff sie geschlagen. Als aber darnach die hungern auß bewegnus Juliani des cardinals wider die Türcken zu der waffen griffen vñnd ettlich glücklich zeit wider sie eroberten do wardt der Kriechisch kaiser Constantin⁹ daselbst ertödt. Der Dispot diser prouinzen vnderstund sich den Türcken den tribut nit zegeben vñnd die statt Eramilium wider auffgerichten. Von derselben säch wegen wardt er darnach vmb ein grosse suni gelts gestraft.

Achaia

Achaia die gegent hat (als Ptolome⁹ schreibt) vom nydergäg epirū. vñ mitternacht Macedonia vñ einē teyl des Egeische meers gegē dē auffgäg desselbē meers sich endede bis hin an dz höchst gepirg. gegē mittē tag adriatisch meer vñnd wo dz also war ist so begreiff achaia die lād vñ gegē actica. boecia. phadē. thessalia. magnesia. etholia vñ acarnania. doch an einem andern ende setz Ptolomeus das die stett Epir Dura Helena vñ Pherecia in achaia seyen. Die gegent acarnania zwischen Epirum vñ Boeciam ist der gegē Etholie vermischte das ist yezo ein herzogthumb. Johannes vintimilius auß Sicilia pütig hat sein tochter dem dispoten diser gegē acarnania zu der ee vermehelt. Darnach als die Türcke die gegent acarnania bekämmeren vñnd den tochter man belegeten do kame er mit einem kleinen geraisigen zewg vber meer vñnd verfolget die belegerer vñnd erlangt gegen den Türcken ein gedechtnus würdige ernd erlegung mit klainer anzal volcks ein grosse menig der türcken flüchtig machende vñnd seinen tochterman erlösende. der doch darnach vnlang durch heimliche verrettere y von den Türcken gefangen vñnd seiner herrschaft berawbt wardt.

Don Epiro der gegent

Epirus die gegent fahet sich an vom nydergang an dem acroceratinischen gepirg vñ erstreckt sich hin gegē dem auffgang bis in das ambrachinisch tal tausent vñnd dreyhundert roßlawff. Gegen mitternacht an Macedonia vñnd gegen dem auffgang an achaiam stoffende bis hin an den fluss acheloum. Gegen dem nydergang an das Ionisch meer raichende. In diser gegent schreibt Theopompus. xxij. völker gewesen sein. Die geschichtschreiber setzen das dis ertreich am meer glücklich vñnd fruchtper vñnd ettwen darin vil vester stett vñ schlößer gewesen seyen. aber von widerspenigkeit wegen des volcks gegen den Römern ist dise prouinz zerstücket. Vñnd als Polibijs setz. lxx. epirotisch stett von Paulo emilio dem kaiser von grund auff vñndgekert worden nach vberwindung der Macedonier vñnd des kōnigs Persarum. In diser Epirischer gegē ist der weytgedechtig actizisch streit beschehen. darinn der kaiser augustus marcum anthonium durch einen schiffstreit vñnd auch Cleopatram die kōnigin Egypti defimalis gegenwürtig bestritten vñnd vberwunden hat. darumb hat augustus in dem ambrachinischen tal ein statt Nicopolim das ist soull als vberwindung gepawt.